

Eine „deutsche“ Musikgeschichte in *Erbe deutscher Musik*:

Der Wechsel der musikalischen Geschichtsanschauung nach dem Kriegsende
ASAYAMA Natsuko

Ende des 19. Jahrhunderts wurde in Deutschland die Idee der musikalischen Denkmalsausgabe realisiert. Die „deutsche“ musikalische Denkmälerreihe wird bis heute fortgesetzt. Allerdings hat Deutschland in den 120 Jahren der Herausgabe zwei Weltkriege verloren, in deren Folge sich Staatsform und Grenzlinien drastisch veränderten. In diesem Artikel behandle ich den Einfluss dieser Geschichte auf das Publikationsprojekt der musikalischen Denkmäler. Dabei untersuche ich das Repertoire der ganzen zweihundertbändigen Reihe und die Beschreibung im Vorwort jeden Bandes.

Zu Beginn der Reihe *Erbe deutscher Musik* (EDM) wurden 1935 *Reichsdenkmal* (RD) und *Landschaftsdenkmal* (LD) zusammengeführt. Dabei wurden die *Denkmäler der Tonkunst in Bayern* und als ausländische Reihe diejenigen *in Österreich* (DTÖ) den Landschaftsdenkmälern zugeordnet. Nach dem Kriege wurde die Unterteilung in LD und RD aufgegeben. Die neue Redaktion des EDM bildete sich in Tübingen. Deutsche Teilung und Wiedervereinigung haben das EDM-Projekt nicht beeinflusst.

Zwar wurden einige bis zum Kriegsende zum Druck vorbereiteten Bände wie geplant veröffentlicht, doch versuchten die Herausgeber der neuen Bände, die alte Geschichtsschreibung aus dem Dritten Reich zu revidieren. Zum Beispiel wurden im RD Th. Stoltzer (1470-1526) und S. Dietrich (1490-1548), zwei deutsche Musiker der Renaissance, als Schöpfer und Entwickler einer eigenen Polyphonie angesehen, um sie vor den zeitgenössischen Niederländern einzuordnen. Die neuen Autoren des EDM heben demgegenüber den Einfluss der niederländischen auf die deutsche Musik hervor. Im Unterschied zum RD als einer Auslese für die Aufführungspraxis legt das neue EDM auf den umfassenden Nachdruck handschriftlicher Werke aus den älteren Kodizes großen Wert.

In den letzten Jahren wurden Werke aus ganz neuen Gattungen wie die deutsche romantische Oper, Streichquartette und Symphonien des 19. Jahrhunderts aufgenommen. Doch durch den ganzen Reihen von DDT sowie EDM fällt die polyphonische a-capella Musik immer ins Gewicht als „Erbe deutscher Musik“.